

Nr. 40
Mai –
Juli 99

Sentipost

Neues aus Luzern-Nordwest

Zur Ausstellung "A walk on the wild side" über Jugendszenen

Grufties und Graffitis im Gütschtunnel

Unübersehbar prangen die orange-pinkigen Fahnen an zwei Gebäuden im Quartier und laden zum Besuch ein: Bei der ehemaligen Molkerei Galliker (Gibraltarstrasse 25) und im "stattkino" (Baselstrasse 15) sind bis Anfang Oktober Teile der Ausstellung "A walk on the wild side" zu Gast und finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Nach Lenzburg, Bern und Liestal macht diese materialreiche Sammlung von Zeugnissen der "Jugendszenen in der Schweiz von den 30er Jahren bis heute" Halt in Luzern.

Während im Kulturhaus Löwen-graben die frühen jugendbewegten

Zeiten (Swings, Halbstarke, Folkies usw.) und verschiedene thematische Blöcke (z.B. Werbung, Frau und Mann) veranschaulicht werden, sind an der Gibraltarstrasse und im alten Gütschtunnel vielfältige Ausprägungen jugendlicher Subkultur der 80er und 90er Jahre zu sehen. In Bild und Ton und Installation werden die charakteristischen Merkmale der einzelnen Gruppen, ihre Ausdrucksformen und weltanschaulichen Hintergründe aufgezeigt. Während des ganzen Sommers steht für spontane und geplante Produktionen von Jugendlichen eine Bühne zur Verfügung.



Grillparty und Open-air-Kino

Liebe geht durch den Magen

In den drei Filmen wird der Vorgang des Kochens, Servierens und Essens zelebriert, als ob es nichts Wichtigeres im Leben geben könnte. Was wir über Liebe, Freundschaft und Rivalitäten erfahren, beginnt und endet beim Essen.

Jeweils ab 20.00 Uhr im Sentitreff Gemüse, Fisch und Fleisch selber mitbringen. Grill, Salatbuffet und Getränke stehen bereit

22.00 Uhr Beginn der Vorführung (Videoprojektion auf Grossleiwand. Bei jeder Witterung, Innenhof gedeckt)

Freitag, 18. Juni 1999

Como agua para chocolate
(Bittersüsse Schokolade)

Alfonso Arau, Mexico, 1993

Freitag, 25. Juni 1999

Eat Drink Man Woman

(Essen und Trinken, Mann und Frau)

Ang Lee, Taiwan, 1994

Freitag, 2. Juli 1999

Babettes Gaestebud
(Babettes Fest)

Gabriel Axel, Dänemark, 1988